

## Protokolleintrag vom 18.04.2007

2007/217

### Schriftliche Anfrage von Martin Abele (Grüne) und Peider Filli (AL) und 16 M. vom 18.4.2007: Homophobe Tendenzen, gewalttätige Übergriffe

Von Martin Abele (Grüne) und Peider Filli (AL) und 16 M. ist am 18.4.2007 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

In jüngster Zeit nehmen die Berichte über Gewaltakte gegen Schwule und von Schwulen besuchte Einrichtungen zu. So wurde Mitte März die Schwulenbar Cranberry von einer Gruppe Jugendlicher mit Flaschen beworfen und eine Fensterscheibe eingeschlagen. Der Geschäftsführer wurde durch einen Faustschlag verletzt. Auch an anonymen Treffpunkten von schwulen Männern kommt es immer wieder zu gewalttätigen Übergriffen gegen Schwule. Ein Mann wurde dabei derart verletzt, dass er im Spital operiert werden musste.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind dem Stadtrat gewalttätige Übergriffe auf Schwule, Lesben und Transsexuelle sowie Gay-Betriebe bekannt? Wie viele derartige Gewalttätigkeiten wurden der Polizei in den letzten fünf Jahren gemeldet? Wir bitten um eine Auflistung gegliedert nach Jahren und unter Angabe der Art des Delikts und allfälliger Verletzungs- und Schadenfolgen.
2. Ist eine Zunahme der homophoben Gewalt festzustellen? Wenn ja, was denkt der Stadtrat, sind die Gründe dafür?
3. Was unternimmt der Stadtrat, um Schwule, Lesben und Transsexuelle vor Angriffen homo- und transphober Kreise zu schützen?
4. Auf welche Weise wird das Polizeipersonal auf die speziellen Schutzbedürfnisse von Schwulen, Lesben und Transsexuellen sensibilisiert?
5. Gibt es Gespräche, in denen sich die Polizei oder ein anderes städtische Organ regelmässig mit Homosexuellen-Organisationen austauscht, um adäquat auf homophobe Tendenzen reagieren und rechtzeitig präventiv vorsorgen zu können?
6. In Sydney besteht eine lesbischschwule Polizeieinheit, welche spezifisch als Ansprechspersonen für Homosexuelle eingesetzt wird. Damit sollen Berührungspunkte gegenüber der Polizei abgebaut werden, wodurch insbesondere auch die Hemmschwelle zur Anzeigeerstattung gesenkt wird. Was hält der Stadtrat von der Idee, dieses Modell auch für die Stadt Zürich zu übernehmen?

Mitteilung an den Stadtrat.